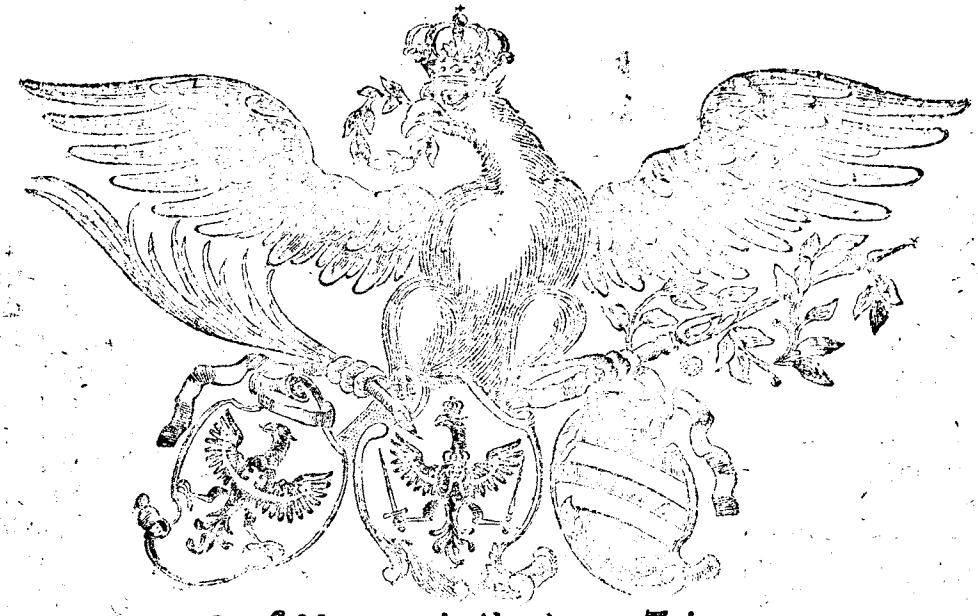

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Mittwochs den 12 Januar. No. 6.

Berlin, vom 8. Januar.

Bey dem Posadowskyschen Dragonerregiment ist der Capitain Herr von Unruh, zum Major; der Staabscapitain Herr v. Schlichting, zur Escadron; der Premierlieutenant Herr von Steinwehr, zum Staabscapitain; der Secondelieutenant Herr von Harysz, zum Premierlieutenant, der Fähnrich Herr von Krasynsky, zum Secondelieutenant; und der Fahnjunker Herr von Auer, zum Cornet avanciret.

Donnerstags war bey Ihro Majestät der Königin die zweyte große Cour.

Gestern ward die Oper: Rodelinde, abermals in hoher Gegenwart des anwesenden Königl. Hauses aufgeführt.

Der Landrath Herr Baron von Kottwitz, ist von Breslau allhier eingetroffen; hingegen sind der Rußische Legations-Secretair Herr von Karpoff, nach Dresden, der Oesterreichsche Cammerherr, H. Graf v. Praschma, nach Potsdam, und der Domherr, Herr von Waldow, nach Mecklenburg abgegangen.

Dresden, vom 26. Dec.

Ein gemeiner Mann, ohne Handthirung, fiel aufs Prophezeyhn; er prophezeyhte also, daß zwischen dem 21. und 22. Neustadt im Wasser stehen, und Dresden ein starkes Erdbeben empfinden werde. — Es gab viele Schwachgläubige, die in der größten Geschwindigkeit auf die Weinberge flüchteten und Sicherheit suchten. Doch die Vorsehung beschloß anders; der unberufne Prophet sitzt, und erwartet nun den Lohn seiner Weissagungen. —

Hamburg, vom 3. Januar.

Der gelehrte und verdienstvolle Herr Schmidlin, Königl. Preuß. Hofrath, Dessen noch nicht ganz vollendetes Werk Catholicon allgemein bekannt ist, hat am 31. December an einer Auszehrung in einem Alter von 50 Jahren diese Welt verlassen. Den Tag nach seinem Ende empfieng er noch von einem edelmüthigen deutschen Fürsten, und Unterstützer würdiger Verdienste, der von seinem Tode

noch nicht unterrichtet seyn konnte, dreytausend Mark: um die Fortsetzung und Herausgabe seines Catholicons desto mehr beschleunigen zu können.

Bergen in der Grafschaft Hanau, vom 24. Dec.

Das am Sonntage Nachmittags um 1 Uhr bemerkte und bereits erwehnte Erdbeben bestand eigentlich in einem heftigen Erdstoß, welcher an 7 Secunden anhielt, das Getöse desselben glich einem zusammenfallenden großen Hause. Der Stoß gieng gegen Nordwest. Die Erschütterung machte alle Häuser zittern, an einem Ort bewegte sich das Dintenfaß merklich auf dem Tische, und eine auf einer Ecke des Tisches stehende Schachtel fiel herunter, die Schränke bewegten sich, und eine Stubenthür die zu war, gieng von selbst auf. Sehr viele Menschen liefen aus Besorgniß eines völligen Einsturzes aus den Häusern, es war vollkommene Windstille, und der Barometer stand auf Regen; dieses Erdbeben ist in Steckbach, Vilben und andern Orten ebenfalls ziemlich heftig, am mindesten aber in Hanau verspührt worden.

Scheveningen, vom 24. Dec.

Am 22. dieses um 10 Uhr gerieth die See durch einen sehr starken Nordwestwind in eine so außerordentliche ungestüme Bewegung, dergleichen sich keine Seele zu erinnern weiß. An dreyßig Fischer Pinken waren in der größten Gefahr unterzugehen, indessen kamen sie noch glücklich ans Land, oder wurden tiefer in die See getrieben. Zwey dieser Pinken wurden aber völlig umgeworfen, und 4 Mann und ein Knabe mußten ihr Leben in der See lassen. — Der Anblick der am Ufer stehenden Anverwandten, welche mit ihrem Angstgeschrey die Luft erfüllten, war außerordentlich traurig! —

London, vom 20. Dec.

Laut einer Proclamation, welche vom Gouverneur und der Versammlung der Deputirten in Virginien unterm 1. Julii ergangen: haben alle Königlichgesinnte Einwohner, erwehnter Provinz, vorm 17. August das Land räumen, oder sich der Gefahr aussetzen müssen, als Kundschafter und Verräther bestraft zu werden. — Es gewinnt immer mehr das Ansehen: daß der zeitherige defensive Operations-Plan in einen offensiven verwandelt werden wird; weil man hierzu gegenwärtig hinlängliche Kräfte zu haben glaubt. — Dem unsterblichen Pitt, soll nunmehro eine vortrefliche Ehrensäule, nach dem eingereichten Modell des Herrn Barons, errichtet werden. — Die Großbrittannische Landmacht wird künftiges Jahr 100 Regimenter stark seyn, so groß ist sie in England noch nicht gesehen worden. — Irland läßt immer mehrern Ernst blicken, unumschränkte Handlung zu besitzen, und von Großbrittannien in Zukunft so wenig als möglich abhängig zu seyn; England scheint auch jeden Tag bereitwilliger und nachgebender gegen Irland zu werden, zumal da der Premierminister North in der letzten Parlementssitzung unumstößlich bewiesen hat: daß Irlands uneingeschränkte Handlung eine neue Quelle der Wohlfarth für Großbrittannien werden könne. Ein medicinischer Correspondent hat die Bemerkung gemacht: daß in diesem Jahre die rothe Ruhr in Europa allgemein gewüthet, bey den Franzosen aber die größten Verheerungen angerichtet habe; sowohl in Westindien als in Europa sollen von 80,000 Franzosen, welche diesen Sommer an den Küsten dieses Reiches zu Felde standen, der vierte Theil bloß an dieser erschrecklichen Krankheit dahingerafft worden seyn, was aber erst am Bord ihrer Flotte geblieben ist, soll sich gar nicht so eigentlich bestimmen lassen. — Auf der Küste von Donnegal in Irland ist die Heerings-Fischerey dieses Jahr so reichlich ausgefallen: daß man für anderthalb Englische Pfennige hundert Heeringe hat kaufen können. In den Böten, die man täglich dreymal ausgeladen hat, sind jedesmal an 50000 Stück Heeringe gewesen.

London, vom 21. Dec.

Die Umstände von der Eroberung der Stadt und Festung St. Fernando di Omoa sind folgende. Der Statthalter von Jamaica schickte drey Fregatten, welche 500 Mann am Bord hatten, die doch nur aus einigen Seesoldaten, Holzfällern und Indianern bestan-

den, dahin ab. Die kleine Escadre kam den 28. Oct. vor der Stadt an; 150 Mann bestiegen mit Sturmleitern einen Wall 28 Schuhe hoch, und fanden so wenig Widerstand, daß nur ein einziger Mann getödtet und 5 verwundet wurden. Dieß war die ganze Wirkung einer von der Flanke einer Bastion abgefeuerten Canone, welche zugleich eine Leiter zerbrach. Obgleich die Spanier ungefähr 500 Soldaten hatten, so thaten diese doch so wenig Widerstand, daß nur zwey Mann bey dem Sturmlaufen mit Bajonetten verwundet worden sind. Sie hielten nicht einen Augenblick Stand, obgleich ihre Officiers alles mögliche thaten, sie anzufeuern; im ersten Augenblicke des Angriffes ergriffen über hundert Spanische Soldaten die Flucht. Die Spanier haben 25 Jahre lang an dieser Festung gebauet, die Aussenwerke waren aber noch nicht einmal vollendet. Die von Steinen und Backsteinen aufgeführten Wälle waren 18 Schuhe dick. Als sich unsere Leute oben befanden, waren sie genöthigt, ihre Leitern aufzuziehen, um wieder in die Festung hinabsteigen zu können. Unsere Soldaten, wenn man anders einen Haufen zusammen gerafften Volks also nennen kann, haben bey dieser Gelegenheit eine bewundernswürdige Mannszucht gehalten, und nicht das mindeste geplündert; die Spanier bothen 300000 Piasters zur Auslösung des Forts an, so aber nicht angenommen wurde. Ausser der Artillerie u. s. f. hat man 250 Centner Quecksilber gefunden, für welches die Spanier den doppelten Werth boten, indem sie desselben zu ihren Goldbergwerken unumgänglich benöthigt sind. Der Capitain Dairymple, welcher die Truppen en Chef commandirt, und den Bericht geschrieben hat, sagte aber darauf, daß eben deswegen, weil es ihnen unentbehrlich wäre, er ihnen keine Unze davon verkaufen würde. Unsere Fregatten waren in diesen Seestrichen, und spürten zwey Spanischen Registerschiffen nach, welche beyde sich unter den Schutz des Forts St. Ferdinand d'Omoa flüchteten. Dieser Umstand veranlaßte den Entschluß zum Angriff. Die Spanier haben uns diese beyden Schiffe, Namens St. Domingo und St. Joseph, ausgeliefert, und ihr Werth wird auf 3 Millionen Piasters geschätzt. Einige Wochen zuvor hatten sich die Spanier des vornehmsten Pflanzortes unserer Holzhauer in der Bucht Mosquettes bemächtigt, und unsere Fregatten trafen, eben als sie aus Jamaica ankamen, die Zurüstungen zu einer Hinrichtung, ein von Soldaten umringtes Schaffott ꝛc. an; denn die Spanier hatten die Erklärung gethan, daß alle Holzhauer, die sie bewaffnet finden würden, hingerichtet werden sollten; allein kaum erblickten sie unsere Schiffe, so ergriffen sie eilends die Flucht, und liessen unsere Leute gebunden hinter sich zurück.

Strasburg, vom 20. Dec.

Das über die bekannte Brnder-Mörderin den 15ten dieses gefällte Urtheil, daß sie lebendig verbrannt werden sollte, ist dahin gemildert worden, daß sie den 16ten dieses, Morgens früh gegen 10 Uhr, vor dem Saverner-Thore hinter dem Galgen erdrosselt, und hernach an selbigen aufgehangen werden sollte. Ihre Mutter ist unschuldig befunden und in Freyheit gesetzt worden. Der Chirurgus, welcher in gleichem Verdachte stand, ward von der Klage entbunden, ihm die Reisekosten, Schäden und Interesse gut gethan; die mit ihrem Herren vergiftete Magd hat eine Entschädigung von 900 Livres erhalten; der Wittwe des Vergifteten hat man keine Indemnisation zugestanden, weil sie blos auf die Bestrafung der Mörder ihres Ehegatten angetragen hatte; der Apotheker Lehrling, welcher überführt worden, das Gift abgeliefert zu haben, und welcher von Cölln gebürtig ist, ist von vier Häschern auf die Rheinbrücke geführt, und auf ewig von Strasburg verbannet worden; den Herrn Herrmann, Apotheker, hat man nebst einem scharfen Verweis in 100 Thaler Strafe, zum Besten der vergifteten Magd genommen. Niemand hatte mit der noch so jungen Meuchelmörderin einiges Mitleiden. Jedermann aber bedauert die Familie, welcher durch eine so abscheuliche Handlung ein solches Unglück zugezogen worden.

Breslau, den 10. Januar.

Der Churfürstl. Sächsische Hof-Oculist Herr D. Casa Amata von dem die öffentlichen Zeitungen schon genungsam wegen seinen vorzüglichen Eigenschaften und Geschicklichkeit welche er in Augenkrankheiten besitzt gemeldet haben, ist in dieser Stadt angekommen, wo er sich einige Zeit aufhalten wird. Er ertheilt allen Leuten die zu ihm kommen Rath, und operirt Arme umsonst. Er wohnt in 3 Bergen, No. 8.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Die Annales Politiques de Mr. Linguet, welche bisher den Ruf eines der ersten Journals der französischen Litteratur haben, fangen mit denen No. 49. und 50. den dritten Jahrgang an. Liebhaber können noch in die Pränumeration für dieses Jahr mit 12 Rthl. eintreten, und diese No. in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung in Empfang nehmen.

Von denen Berlinischen Gelehrten Zeitungen sind die No. 37 bis 52. ankommen.

Von Büschings wöchentlichen Nachrichten sind die Stücke 44 bis 52. ankommen, und fehlet noch Register und Titel zum 7ten Jahrgange.

Vom Bücherverzeichniß ist das 6te Stück pro 1779. ankommen.

Meine Lieblingsstunden, in Briefen, den besten Menschen bestimmt, von dem Verfasser der Gallerie der Teufel, 8. Berlin, 779 1 Rthl.

Theater zum Gebrauch junger Standespersonen weiblichen Geschlechts, aus dem Französ. des Grafen von Genlis, 1ster Theil, gr 8. Hamb. 780 25 sgr.

Die von Herrn Abrahamson in Berlin geprägte Medaille auf den Herzog Ferdinand von Braunschweig in Silber.

Memoires et Anecdotes pour servir a l'histoire de Voltaire jusqu' a sa mort, 12. 780 1 Rthl.

Histoire de Julie Benson ou l'Innocence opprimée, 2 tomes, 8. Paris, 780 1 Rtl. 10 sgr.

Oeuvres de Baron de Walef dediées a Linguet, 8. 780 1 Rthl.

Sermons de Vernede de la Religion reformée, gr 8. Amsterd. 780 5 Rthl.

Es ist in dem hiesigen Magazin noch ein Vorrath von wohl behaltenen Heu vorhanden, welches a Centner 8 Ggr. verkauft werden soll; daher solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird, damit besonders die Landwirthe so an Viehfütterung einen Mangel haben, sich dessen zu Nutz machen können. Breslau den 7 Jan. 1780.

Da den 1 Junii a. f. das Guth Nieder-Kühschmalz im Grottkauischen Creiße verpachtet werden soll, wozu die Licitations-Termine auf den 3ten und 24ten Januar, und 14 Febr. 1780 anberaumet worden sind; so werden alle Wirthschaftsverständige und Cautionsfähige Pachtlustige hierdurch eingeladen, sich in benannten Tagen Morgens um 9 Uhr auf der Königl. Krieges- und Domainenkammer einzufinden, ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß das Guth dem Meistbiethenden, und die besten Conditiones eingehenden, mit Vorbehalt höherer Approbation zugeschlagen werden wird. Signat. Breslau den 29 Nov. 1779.

(L. S.) Königl. Preuß. Breslau. Krieges- und Domainenkammer.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der General-Fiscal Schulteßischen Kinder und Erben deren mütterliches Guth Hartlieb im Breslauischen Creise, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 30401 Rthl. 24 sgr. 4 u. 1 halben d'. gewürdiget worden, vom 29 Nov. c. a. binnen 3 Monathen, und zwar in Termino ultimo et peremtorio den 21 Febr. des künftigen 1780sten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung per modum voluntariæ subhastationis feilgebothen worden. Es werden demnach alle und jede, welche vorbenanntes Guth Hartlieb zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremtorischen Termino den 21 Febr. des

künftigen Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commißion an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Breslau, den 8 Nov. 1779.

Königl. Preußl. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor die Königliche Oberamtsregierung allhier wird auf Instanz der Rosine Friederika verehlichten Pastor Löwen gebohrne Nafferin deren bößlich von ihr entwichener Ehemann, der von Buntzlau entwichene ehemalige Pastor Johann Friedrich Behmann Löwe, hierdurch citiret und vorgeladen, von dem 12 Nov. c. a. an, binnen 12 Wochen, nehmlich den 10 Dec. c. a. den 7 Jan. f. und in Termino ultimo et peremtorio den 4 Febr. des 1780. Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in Contumaciam wird getrennet, und letzterer sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 29 October 1779.

Königl. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbliche Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Johanne Juliane geb. Klinkertin, ihr böslich von ihr entwichene Ehemann und gewesene Leinweber zu Peterswaldau, Johann Gottlieb Walther, hierdurch citiret und vorgeladen vom 12 Nov. c. a. binnen 12 Wochen, nehmlich den 10 Dec. a. c. den 7 Jan. und in Termino ultimo & peremtorio den 4 Febr. des 1780 Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau, den 25 Oct. 1779.

Königl. Preußl. Bresl. Oberamts-Regierung.

Vor die Königl. Oberamtsregierung allhier wird auf Instanz der Anna Maria verehlichten Fiedlern geb. Scholzin, deren böslich von ihr entwichener Ehemann der verabschiedete Fuselier von Möllendorfschen Infanterieregiments, Johann Christian Fiedler, hierdurch citiret und vorgeladen, von dem 12 Nov. c. a. an, binnen 12 Wochen, nehmlich den 10 Dec. c. den 7 Jan. a. f. und in Termino ultimo et peremtorio den 4 Febr. des 1780sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in Contumaciam wird getrennet, und lezterer sich anderweitig zu verheirathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 29 Oct. 1779.

Königl. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der Glogauschen Oberamtsregierung werden ad Instantiam des Käuffers, des im Fürstenthum Liegnitz belegenen Guthes Seyffersdorff des Gottlieb Siegismund Heinrich von Förster auf Töschwitz, alle und jede, welche an besagtem Guthe ex quocunque capite einen Anspruch zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum in dem vor dem Oberamts-Regierungsrath von Windheim, auf den 28 Januar 1780. anberaumtem Termino peremtorio et præjudiciali sub pœna præclusi et perpetui silentii edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau, den 8 November 1779.

Vor die Oberschlesische Oberamtsregierung alhier werden die ohne landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene 3 Gebrüder Anton, Joseph und Franz v. Golkowsky binnen 9 Monaten, peremtorie aber auf den 27 November a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red- und Antwort zu geben widrigenfalls aber zu gewärtigen, das Fiscus zum Vortrage in Contumaciam wieder Sie werde zugelaßen, demselben die ihnen in Unsern

Landen noch zustehende Mütterliche Erbschaft adjudiciret, und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfällen für verlustig werden erkläret werden. Brieg den 30 December 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor der hiesigen Oberschlesischen Oberamtsregierung wird die ohne Landesherrliche Erlaubniß mit ihren Kindern außer Landes gegangene verehligte Salz-Factor Stizedula binnen 3 Monathen, peremtorie aber auf den 10ten April 1780 zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red und Antwort zu geben, wiedrigenfals aber zu gewärtigen, daß Fisco das ihr in Unsern Landen noch zustehende sämtliche Vermögen werde adjudiciret und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfälle für verlustig erkläret werden. Brieg den 23 Dec. 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamts-Regierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Oberamtsregierung werden alle und jede, welche an die in dem hiesigen Depositorio befindliche in 99 Rthl. bestehende Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Josepha von Schneckenhauß geb. von Zmeskal ex quocunque capite einen Anspruch zu machen gedenken, ad liquidandum et justificandum in einer Zeit von 9 Wochen, peremtorie aber auf den 28 Januar kommenden Jahres sub pœna præclusi et perpetui silentii vorgeladen. Brieg, den 28 Nov. 1779.

Von den Bresl. Stadtgerichten wird der von hier heimlich entwichene Daniel Bieling auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Rosina gebohrne Steinborn auf den 4 Febr. 3 März und 4 April 1780. edictaliter vorgeladen, um besonders in dem letzten und peremtorischen Termino an gewöhnlicher Gerichtsstelle ganz ohnfehlbar in Person zu erscheinen, von seiner Entweichung Rechenschaft zu geben, wiedrigenfals aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und der Klägerin obgewaltete Band der Ehe in contumaciam getrennet werden wird. Breslau den 3 December 1779.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die von denen hiesigen Corduanern, Lob- und Weißgärbern wiederholte Beschwerde, das Einschleppen derer diesen Mitteln zustehenden Waaren von kleinen Städten außer denen Jahrmärkten, insbesondre des Blanken und rauhen Corduan- Fahl- Steifblanken Pfund- u. Kalbleders, ingleichen des Weißgare und Sämischen Leders und der Verkauf derselben mit Approbation der Königl. Krieges- und Domainenkammer hierdurch ernstlich untersaget wird, und hat derjenige, welcher sich mit dem Verkauf dieser Waaren von kleinen Städten, außer Jahrmarktszeit allhier betreten lassen, oder wohl gar damit hausiren sollte, nicht nur der Confiscation der Waare, sondern auch noch über dieses nachdrückliche Bestrafung zu gewärtigen. Breslau den 1 Dec. 1779.

Directores Burgermeister und Rath.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt: daß das zur Verlaßenschaft des Kammachers Johann Siegmund Karsch gehörige, auf der Weidegaße sub No. 993. gelegene Hauß öffentlich feil gebothen werde, und Termini licitationis auf den 4 Februar 3 März und 4 April 1780 anberaumet werden. Breslau den 3 Dec. 1779.

Die Breslauischen Stadtgerichte fügen hierdurch öffentlich zu wissen, daß das den Johann George Schnellerschen Erben eigenthümlich zuständige, auf der großen Mahlergasse, gegen das Sandthor zu, zwischen den v. Königsdorf- und Krügerschen Fundis sub No. 1587. gelegene, und auf 3183 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdigte Hauß zum feilen Verkauf ausgebothen werde und Kauflustige sich auf den 21 Januar 17 März und 23 May 1780 mit ihren Licitis in gewöhnlicher Gerichtsstelle melden können. Breslau den 22ten May 1779.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch dem Schweitzerischen Handelsmann Johann Jacob Dittenberg aus Leipzig bekannt, daß ihm wegen seiner in Anno 1748.

bey dem Paul Lindelbachschen Credit-Wesen liquidirten Wechsel-Forderung a 483 Rthl. aus einem gedachter Crida-Massä ausgemachtenen Capital, nach der deshalb angelegten Distribution, ein Quantum von 89 Rthl 20 Gr. 3 Pf. zugefallen, mit dem Anfügen, daß er oder seine Erben, binnen 1 Wochen, besonders aber den 25 Februar 1780. sub pœna præclusi, et perpetui silentii, die ihme zuerkannten Injuncta Classificatoriæ vom 11 Januar 1749 befolgen und resp. ad Causam legitimiren sollen. Breslau den 15 Oct. 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, und erfordern zugleich alle diejenigen, welche an das auf dem ehemaligen Carl Friedrich von Wehner, nunmehro Johann Samuel Weissesche auf dem großen Ringe, am Obstmarkt, bey dem Eingang in die Stockgasse sub No. 1986. und 1956. gelegene Hauß, und besonders an die seit dem 31 Märtz 1717. für den Baron von Strahlenheim pro decima darauf haftende Caution, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf den 11 Januar 11 Februar und 10 Martii 1780. sich damit in Unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu melden, und ihre diesfallige Jura ad Acta zu dociren, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen, daß alsdenn Niemand weiter damit gehöret, und gedachte Caution, in den Grund und Hypothequen-Büchern werde gelöschet werden. Breßlau den 29ten October 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte citiren den über 10 Jahr abwesenden Fleischerburschen Daniel Illing als er noch am Leben, oder desselben ehliche Leibeserben, daß er oder dieselben binnen 9 Monaten und zwar längstens den 30 Junii 1780. als in Termino ultimo et præclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Daniel Illing, pro mortuo werde erkläret, und deßelben Vermögen denen sich angegebenen Verwandten werde verabfolget werden. Breslau den 24 August 1779.

Von dem Fürstlichen Stiftsamte ad St. Claram wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß Termini licitationis auf die sub No. 8. zur Tscheppine vor dem Nicolai-Thor gelegene auf 603 Rthlr. 7 sgr. 6 d'. gerichtlich abgeschätzte Schubertsche Grundstücke auf den 14 Jannar und 14 Februar a. f. und peremtorie den 15 März a. f. angesezt sind, wozu Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots hierdurch vorgeladen werden. Breslau ad St. Claram den 11ten December 1779.

Löwenberg, den 30 Dec. 1779. Den 12ten Dec. 1779. des Morgens, sind 32 Pfund Coffee an den Zaun des Gärtner Schulz in Nieder-Gorisleisten gefunden, und auf hiesigem Zollamt deponirt worden; weshalb die unbekannten Eigenthümer binnen 6 Wochen und zwar auf den 10 Februar vorgeladen werden, sich desfals bey hiesigem Zollamt, zu melden, oder zu gewärtigen, daß der Coffee verkauft, und das Geld zur Königl. Casse genommen werden.

Reichenbach, den 27 Dec. 1779. Nachdem Se. Königl. Majestät Allerhöchst resolviret, daß im nächstbevorstehenden 1780sten Jahre 8 Bürgerliche baufällige leimerne Häuser hieselbst auf Allerhöchst Dero Kosten niedergerissen und maßiv wieder exstruiret auch mit einem Ziegeldache beleget werden, dieser Bau aber per Entreprise an den Mindestfordernden ausgethan und vollendet werden soll, und der 18 Januar a. f. zur disfälligen Licitation dieses Entreprise-Baues anberaumet worden; Als wird solches dem Publiko hiermit bekannt gemacht und zugleich alle und jede Bauverständige, die diese Entreprise zu übernehmen Lust haben, auch wegen des, nöthigenfalls zu erhaltenden Vorschußes die erforderliche Sicherheit præstiren können, hierdurch eingeladen sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in Curia allhier einzufinden, die Bau-Conditiones und Zeichnungen von diesen 8 Häusern entweder in gedachtem Termino, oder auch vorher zu inspiciren, ihre Erklärung sodann ad Protocollum zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden bis auf Allerhöchste Cammer-Approbation dieser Entreprise-Bau zugeschlagen werden soll.

Neustadt in Oberschlesien, den 29 Dec. 1779. Magistratus ladet hierdurch alle diejenigen, so die künftiges Jahr maßiv zu erbauende Bürgerhäuser, welche in dem feindlichen Brande den 28 Febr. c. a. verwüstet worden, publica licitationis lege, gegen gehörige Caution und Contract zu übernehmen Lust, Geschicklichkeit und Vermögen besitzen, auf den 24 Januar a. f. hiermit vor, um gemeldeten Tages um 9 Uhr in hiesiger Curia zu erscheinen, ihr Gebot ad Acta zu geben, und Zuschlagung an den offerentem, et Conditiones melius implentem, zu gewärtigen.

Da die bisherige Distribution, von Stempelpapier, Karten und Vollmachten, wegen der in der Brosemannschen Handlung, auf dem neuen Markt, vorgegangnen Veränderung, von da abgenommen und dem Kaufmann Gottlieb Schneiber junior, auf der Bischofsgaße, dem Redoutensaal gegen über wohnhaft übertragen worden; So wird solches zu dem Ende dem Publico mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die erforderlichen Sorten von Stempelpapier, Carten und Vollmachten, künftig bey demselben zu allen Zeiten zu haben seyn werden. Breslau den 8ten Januar 1780.

Bey dem Kaufmann Herrn Joachim Benjamin Reinsch, auf der Albrechtsgasse hieselbst, ist Triester Rosolis in Stroh-Bouteillen a 16 sgr. vor baare Bezahlung zu erhalten. Breslau den 12 Jan. 1780.

Auf der großen Ohlauer-Straße in zwey goldenen Löwen, ist eine Wohnung von fünf Stuben 4 Kellern zur Weinhandlung gehörig, nebst Kuchel und Kammer zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Es kan sich deßhalb bey dem Eigenthümer des Hauses gemeldet werden.

Bey dem Haushälter Flöricke zu Breslau in dem Gräflich von Schlabrendorfschen Hause auf der Albrechtsgasse, ist ein Vorrath von weisser und bunter Fayance in billigen Preiß zu haben. Liebhaber können sich bey demselben melden.

Auf der Catterngasse in dem Major von Sauerimgschen Hause sind 1000 Quart Butter in Eimern zu 8 und 10 Quart um billigen Preiß zu haben.

Waldenburg den 24 December 1779. Magistratus machet bekannt, daß der hiesige Rathhaus-Schank auf anderweitige 3 Jahre von Trinitatis 1780. bis dahin 1783. verpachtet werden soll und der 24 Januar, 21 Febr. und peremtorie der 20te März a. f. pro Terminis licitationis anberaumet worden.

Waldenburg den 22 Dec. 1779. Magistratus machet bekannt, daß des allhier verstorbenen Policey-Burgermeisters, wie auch Kauf- und Handelsmanns weil. Herrn Johann Gottfried Reiß nachgelaßenes auf 4000 Rthlr. taxirtes Haus und Ackerstücke No. 100. minorenner Erben theilungshalber voluntarie subhastiret und der 28te Febr. 23te April und peremtorie 3te Julius 1780. pro terminis licitationis anberaumet worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bergstadt Rudelsstadt den 7 Januarii 1780. Vor hiesigen Hochadlich von Prittwitz Grundherrschaftliche Gerichtsamte wird das Hanns Christoph Ulbersche auf 132 Rthlr. gewürdigte Freyhauß subhastiret, und ad terminos licitationis den 14 Februar, 13 März und 10 April c. a. Kauflustige vorgeladen, in lezteren Termino aber der Meistbiethende und Bestbezahlende der Adjudication gewärtigen könne. Auch werden alle diejenigen so an den insolvendo gewordenen Hanns Christoph Ulber einige Anforderung zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum prætensa auf den 10ten April sub pœna præclusi et perpetui silentii convociret.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 6. Mittwochs den 12 Januar. 1780.

Diejenigen Interessenten so ihre Loose zur 4ten Classe der Berliner Lotterie noch nicht renovirt haben, werden solches bis zum 16 Januar mit 3 Rthl. 8½ sgr. in Cour. gefälligst besorgen, maßen die Ziehung der 4ten Classe den 17ten geschiehet; diejenigen so es versäumen haben es sich selbst beyzumessen, wenn sie ihres Anrechts darauf verlustig gehen. Bis zum 22 Jan. da die Gewinnstlisten erwartet werden, stehen noch einige wenige Kaufloose a 8½ Rth. in Gold, und die gewöhnlichen Schreibgebühren, halbe und 4tel a Proportion, zu diensten. Breslau den 7 Jan. 1780. J. D. Wentzel, in der goldnen Crone am Ringe.

Die ächten Engl. Colschester Austern, die sich durch ihren feinen Geschmack auszeichnen, sind wieder angekommen, und werden noch 2 Posttage continuiren, desgleichen neue große Smirnische Feigen, Französische Catarinen Pflaumen, und der bekante delicate geraucherte Lachs, marionirten Lachs und Brücken, auch neue Salviatwürste, nebst Champagner. Ordinaire Austern werden auch erwartet, nebst verschiedenen neuen Delicatessen, bey Wentzel und Schildbach in der goldenen Crone am Ringe.

Das Justitiariatamt des von Bachsteinschen Schönauer Dominii in der Grafschaft Glatz citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742. und noch später von hier ausgetretene, und verschollene Unterthanen, als: 1) die ihrem desertirten Manne nachgelaufene Elisabeth Wernerin, 2) der Unterthan und Cantoniste Ignatz Werner 3) der nach Rosenkranz ausgetretene Franz Volkmer, 4) der Franz Rudolph, 5) der Amadeus Dittrich, 6) der schon vor Antritt der Königl. Regierung von hier weggegangene und verschollene Johann Christoph Dittrich oder deßen Leibeserben, 7) die seit eben der Zeit abwesende und verschollene Anna Rosina Dittrichin oder derselben Leibeserben, 8 Der Inlieger Ignatz Hauck, 9) der Johann Heinrich Krause, und 10) deßen Bruder Michael Krause, 11) der Anton Lehmann, 12) der Franz Kabst, 13) der Friedrich Vogel, und 14) der George Losky, sich binnen dato und 6 Monathen peremtorie aber bis zum 10ten Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen: daß in Ansehung der wirklich boßhaft ausgetretenen nach maaßgabe des Königl. Arbeitshauß-Edicti, in Ansehung der beiden Verschollenen aber nach Vorschrift des Königl. Edicti vom 27 Oct. 1763. verfahren und erkannt werden wird. Schönau in der Grafschaft Glatz den 10 December 1779.

Das Emanuel von Pannwitzsche Gerichtsamt zu Altlomnitz citiret hiermit die seit verschiedenen Jahren abwesende Unterthanen: Joseph Knappe, Frantz Urbann, Hanns George Böse, Christoph Seidelmann, hiermit edictaliter, daß solche a dato binnen 6 Monathen und zwar besonders in Termino ultimo et peremtorio den 29 Junii 1780. vor hiesiger Gerichtsstelle erscheinen, von ihrer Entweichung Red- und Antwort geben, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß gegen sie in Contumaciam verfahren, und all ihr gegenwärtig als zukünftiges Vermögen fisco regio adjudiciret werden solle. Wornach sie sich zu achten. Altlomnitz den 29 Dec. 1779.

Trachenberg, den 16 Sept. 1779. Nachdem die Fürstl. v. Hatzfeld-Trachenbergsche Regierung folgende alte Deposital-Massen: 1) 6 Rthl. 5 Gr. 1⅔ Pf. 2) 24 Rthl. 14 Gr. 11⅓ Pf. 3) 12 Rthl. wovon die Deponenten ad Acta nie bekannt worden. 4) Der weil. Anna Waberschin aus Groß Strenz 2 Kinder Gottfried und Maria, 8 Rthl. 19 Gr. 2⅔ Pf. 5) Des Hans Putzkes hinterbliebener Kinder 23 Gr. 2⅔ Pf. 6) Die Kunoth, Wezoreck und Gersch ckische, 34 Rtl. 13 Gr. 10⅔ Pf. 7) Des Christoph Noicke aus Trachenberg, 1 R. 8 G. Aus Beichau: 8) Der weil. Dorothea Bieserin 5 Kinder, 17 G. 1⅔ Pf. 9) Der weil. Anna D ichin Sohn Christoph, 1 Rt. 14 G. 10) Des Christoph Dehuch, 17 Gr. 7⅓ Pf. Aus Buckelowe: 11) Der Elisabeth Klotzin 4 Rt. 6 Gr. 4⅔ Pf. 12) Der Maria Burschitzkin,

des Martin Burschitzkes gewesenen Dreschgärtners Tochter 1 Rt. 19 Gr. $2\frac{2}{5}$ Pf. 13) Der Feigischen Kinder aus den Gallhäusern 1 Rt. 20 Gr. $9\frac{3}{5}$ Pf. 14) Der Mathes Mieschischen Erben und Creditorum 4 Rt. 8 Gr. $1\frac{3}{5}$ Pf. Aus Carlitz: 15) Der Melchior Debuchischen 3 Töchter 13 Rt. 9 G. $\frac{4}{5}$ Pf. 16) Der Hans Elgnerschen Erben 29 Rt. 6 G. 8 Pf. 17) Der Andr. Jeschischen Erben 6 R. 8 G. 18) Der Mich. Konitzischen 5 Kinder 1 R. 17 G. $\frac{4}{5}$ Pf. 19) Der Maria Gürkin geb. Lachin 3 Kinder, Michael, Hans und George 2 R. 2 G. 20) Der Michael Poppischen Erben 2 Rt. 2 G. $1\frac{3}{5}$ Pf. 21) Des Hans Illguths 35 Rt. 8 G. $6\frac{2}{5}$ Pf. 22) Der Michael Schumannischen Erben 5 Rt. 11 G. $1\frac{2}{2}\frac{3}{5}$ Pf. 23) Der Catharina Behronin 13 R. 12 G. $2\frac{2}{5}$ Pf. 24) Der George Sprenger und Michael Nogelschen Erben 26 R. 13 Gr. $10\frac{2}{3}$ Pf. 25) Mathes Klauses 25 Rtl. 5 Gr. $7\frac{1}{5}$ Pf. Aus Corsenz: 26) George Bluysche 3 R. 22 G. 8 Pf. 27) Christoph Johnische 27 R. 2 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. 28) George Stahnische 6 Rt. 6 Pf. 29) David und Friedrich Baumische 11 Rt. 5 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. 30) Der Maria verehlicht. Richalett geb. Linkin aus Deutschdamno 27 R. 9 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. Aus Dobrtowitz: 31) Der Adam Mordeckischen Erben 4 Rt. 32) Thomas Schänsche 3 R. 6 G. $4\frac{4}{5}$ Pf. 33) George Krobothsche 4 R. $5\frac{1}{5}$ Pf. Aus Glieschwitz: 34) Der Caspar Peterschen 6 Kinder 10 Rt. 8 G. $9\frac{3}{5}$ Pf. 45) Hans Schillingsche 10 R. 8 G. $6\frac{2}{5}$ Pf. Aus Goitke: 36) Der Martin Dickischen Erben 1 R. 16 G. 37) Der Schumannischen Erben 4 R. 2 G. $4\frac{4}{15}$ Pf. 38) Der Jacob Majuntkischen Erben 1 R. 12 G. $9\frac{3}{5}$ Pf. 39) George Mildische Erben 1 R. 14 G. $4\frac{4}{5}$ Pf. Aus Großbargen: 40) Andreas Tschestocksche 15 R. 7 G. 41) Caspar Jerothsche 14 R. 9 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. 42) Andreas Kaurtschische 4 R. 4 G. 4 Pf. 43) Anna Grotzkische 14 Rt. 14 G. $4\frac{4}{5}$ Pf. 44) Hans Heinrich Fischersche 9 Rt. 15 G. $10\frac{14}{5}$ Pf. 45) Des weil. Barthel Wiegnerschen Sohnes Mathes Wiegners 4 R. 12 G. $5\frac{3}{5}$ Pf. 46) Der weil. Maria Springerin geb. Wiegnerin, ehemaligen Schafferin im Freyhanschen 4 Kinder 4 R. 12 G. $5\frac{3}{5}$ Pf. Aus Großkaschütz: 47) Der Blasius Lapartischen Erben 14 R. 22 G. $4\frac{4}{5}$ Pf. 48) Der Catharina Schupersackin 2 Erben 16 G. $9\frac{3}{5}$ Pf. 49) Der Paul Dworeckschen Erben 12 R. $1\frac{3}{5}$ Pf. 50) George Biegates Erben 2 Rt. 21 G. 4 Pf. Aus Groß-Oßig: 51) Christoph Deumlingsche 31 Rt. 15 G. $5\frac{7}{25}$ Pf. 52) Mathes Kupktsche Erben, a Jacob Kupke 6 R. 15 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. b) Caspar Kupke 10 R. 15 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. c Hans Kupke 2 R. 15 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. 53) Mathes Schmudische 5 R. 18 G. $6\frac{2}{5}$ Pf. 54 Andreas Klotzische Kinder Hans und Susanna 2 R. 22 G. $9\frac{3}{5}$ Pf. 55 Andreas Heinrichsche 18 R. 15 G. $2\frac{2}{5}$ Pf. 56) Hans Kleinersche 6 Rt. 10 G. $4\frac{4}{5}$ Pf. Aus Gürkwitz: 57) Hans Murxische 3 R. 14 G. $4\frac{4}{5}$ Pf. 58) Der weil. Elisabet Enochin geb. Stentzelin Tochter Helena Enochin 5 R. 19 G. $2\frac{2}{5}$ Pf. Aus Hammer: 59) Hans Christoph Mitschkische 5 R. 4 G. $9\frac{3}{5}$ Pf. 60) Mitschkische Erben 10 Rt. 12 G. $9\frac{3}{5}$ Pf. 61) Mathes und Daniel Fritsches 40 Rtl. 62 Martin Schlivische 2 Rt. 5 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. 63) Christoph Mitschkische 2 R. 3 G. $2\frac{2}{5}$ Pf. 64) Mathes Kerchische 2 R. 6 G. Aus Herrnkaschütz: 65) Paul Tschernisische Erben und Creditores 33 R. 17 G. $10\frac{2}{5}$ Pf. 66) George Markusische 21 R. 2 G. 8 Pf. 67) Der Gürischen Erben 2 R. 3 G. $2\frac{2}{5}$ Pf. 68) Christoph Zieganische 3 R. 3 G. $2\frac{2}{5}$ Pf. 69) Der Michael Jockischen Erben 12 R. 7 Gr. $\frac{4}{5}$ Pf. 70) Der Lacher und Karpickischen Erben 4 R. 6 G. $4\frac{4}{5}$ Pf. Aus Heidichen: 71) George Scholzes Sohnes Caspar 2 R. 23 G. $10\frac{2}{5}$ Pf. 72) Valentin Bähms hinterbliebener Kinder 2 R. 3 G. $2\frac{2}{5}$ Pf. 73) Kempisch und Hennische Erben 7 R. 3 G. $2\frac{2}{5}$ Pf. 74) Der 2 Jährischen Erben 19 R. 12 G. 75) Der 2 Thomaßischen Kinder Caspar und Helena 7 R. 14 G. $11\frac{1}{5}$ Pf. 76) Der Michael Sarembischen Kinder 1 R. 10 G. $1\frac{3}{5}$ Pf. 77) Mathes Werschinsche 11 R. 1 G. $8\frac{4}{5}$ Pf. 78) Der Martin Scholzischen Kinder Martin, Anna, Dorothea und Hedwig 17 R. 22 G. $7\frac{1}{5}$ Pf. 79) Der weil. Caspar Scholzischen Tochter Helena 2 R. 12 G. $9\frac{1}{5}$ Pf. 80) Caspar Scheidersche 11 R. 9 G. $10\frac{2}{5}$ Pf. Aus Kleinkrotschen: 81) Der alten Weitscheckischen Erben 31 Rt. 14 Gr. $11\frac{1}{5}$ Pf. 82) Der alten unbekannten Erben aus des Michael Andreas Bauerguthe 10 R. 1 G. $\frac{4}{5}$ Pf. 83) Ge-

orge Gartke 8 Rt. 10 Gr. 11 1/7 Pf. 84) Des weil. Hans Lindes, gewesenen Angerhäußlers 2 Kinder Johann, und Helena aus Kleinbargen 10 Rt. 23 G. 5 3/5 Pf. Aus Kleinoßig: 85) Anna Knorr u. Elisabeth Jasgulkische 5 R. 14 G. 4 4/5 Pf. 86) Helena Lapatkische 10 R. 13 G. 7 11/15 Pf. Aus Lauskowe: 87) Balthas. Schmidische 7 R. 11 G. 2 2/5 Pf. 88) weil. Caspar Gomilles 2 Kinder Andreas und Anna 4 R. 12 G. 9 3/5 Pf. 89) Christoph und Elisabeth Namockelsche 46 R. 20 G. 3 3/5 Pf. 90) George Namockelsche 24 Rt. 20 G. 2 Pf. 91) Susanna, George und Caspar Gomillisch 96 R. 18 G. 1 3/5 Pf. 92) Susanna Neyletzkysche aus Neudorf 2 R. 14 G. 8 Pf. Aus Powitzko: 93) Adam Hofmannsche 5 R. 4 G. 9 3/5 P. 94) George Mildische 3 R. 9 G. 8 18/5 Pf. 95) Mathes Hoffmannsche 8 R. 1 G. 4/5 Pf. 96) Der Michael Nawrothschen 2 Töchter 11 Rt. 7 Gr. 8 Pf. 97) Anna Nawrothsche 13 Rt. 3 G. 4 4/5 Pf. 98) Der George Kadlerschen Tochter Hedwig 5 R. 5 G. 7 1/5 Pf. 99) Der weil. Elisabeth Majuntkischen 4 Kinder 11 Rt. 10 G. 1 3/5 Pf. 100) Daniel Weczoreckische 6 Rt. 5 G. 8 4/5 Pf. Aus Przitkowitz: 101) Der weil. Elisabet Hahlin Erben 4 R. 14 G. 11 1/5 Pf. 102) Andreas Kotschotische 2 R. 20 G. 103) George Schneidersche aus Kleinpeterwitz bey Praußnitz 6 R. 6 G. 5 12/5 Pf. Aus Radziunz: 104) Der Michael Klotzischen Erben 29 R. 9 G. 9 3/5 Pf. 105) Der Maternischen Erben 2 R. 2 G. 1 3/5 Pf. 106) Der weil. Eva Scholzischen Erben 4 R. 9 G. 7 1/5 Pf. 107) Der Andreas Surkischen 2 Kinder Hans und Mathes 5 R. 2 G. 1 1/3 Pf. 108) Mathes Richlingsche 5 R. 8 G. Aus Sayne: 109) Der Martin Suchantkischen Erben Michael, Hans und George 7 R. 9 G. 4 Pf. 110) Christoph Tischlersche Stiefkinder 3 R. 4 G. 111) Michael Küchlersche 23 G. 10 2/5 Pf. 112) Der George Waberscheckschen Erben 3 R. 1 G. 11 1/5 Pf. 113) Mathes Waberscheckische 11 R. 2 G. 114) Der Andreas Mertschischen Erben 8 R. 12 G. 9 3/5 Pf. 115) Daniel Waberscheckische 8 R. 4 G. Aus Schmiegerode: 116) George Nitschkische 3 R. 20 G. 9 3/5 Pf. 117) George Quiralische Erben 3 R. 20 G. 9 3/5 Pf. 118) Andreas Stoberische 4 R. 6 G. 8 Pf. 119) Der Christoph Tschuschkischen Erben 3 R. 4 G. 9 3/5 Pf. 120) Mathes Brodische Kinder 4 R. 19 G. 2 2/5 Pf. 121) Andreas Namockelschen Söhne Andreas, Franz und Heinrich 52 R. 2 G. 9 3/5 Pf. Aus Wangelewe: 122) Der verstorbenen Martin Grotzkischen Tochter Geschwister 1 Rt. 6 G. 4 4/5 Pf. 123) Christoph Jüptnersche Kinder 3 R. 8 G. 8 Pf. 124) Die George Tenorische Erben 9 Rt. 20 Gr. 4 4/5 Pf. 125) Maria Hentschelin 37 Rt. 5 G. 4 Pf. Aus Wilkowe: 126) Der Hans Tschernitzkischen Tochter Catharina 10 R. 3 G. 2 2/5 Pf. 127) Mathes Buckische 4 Kinder 13 R. 6 G. 128) Adam Königsche 5 R. 19 G. 2 2/5 Pf. 129) Mathes und Caspar Frahmische 10 Rt. 18 Gr. 11 1/5 Pf. deren Eigenthümer jetzt ganz unbekannt sind, nebst Zinsen gerichtlich aufzubiehen für nöthig gefunden, und dazu den 30 Dec. 1779, 30 Martii, und 2 Julii 1780. pro Terminis anberaumet hat; so werden die Eigenthümer dieser Masse, derselben Erben, oder Gläubiger ad Liquidandum, et justificandum prætensa sub pœna præclusi, et perpetui silentii adcitiret.

Neiße den 18 Novemb. 1779. Die Magistratualischen Stadtgerichte citiren sub pœna præclusi et perpetui silentii alle und jede Gläubiger, welche an das von dem Pfefferküchler Joseph Meyer an seinen Bruder Jacob Meyer verkaufte sub No. 32. allhier am Ringe belegene Haus, und den sub No. 4. marquirten Kuchentisch, Real-Ansprüche zu haben vermeynen, um solche in Termino den 24 Febr. 1780. Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu liquidiren und zu justificiren.

Neisse, den 18 Oct. 1779. Von denen Magistratualischen Stadtgerichten zu Neisse wird ad instantiam des Substituti fisci regii Herrn Advocat Beym der ohne Concession außer Landes gegangene Binder-Geselle Peter Peltz edictaliter citiret, in Terminis den 7 Februar 1780 den 8 May 1780 besonders aber in Termino peremtorio den 4 Sept. 1780. Früh um 9 Uhr, für denenselben zu Rathhause zu erscheinen, von seiner Entweichung Red und Ant-

wort zu geben, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für einen Landesflüchtigen werde erklärt und sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen fisco regio adjudiciret werden wird.

Commende Großtinz den 10 Dec. 1779. Da sich zu dem sub hasta stehenden Bauerguthe des Johann Heinrich Scholtz, so auf 1940 Rthl. taxiret, und in 3½ Hufe bestehet, kein Kauflustiger eingefunden; so ist Terminus ad instantiam Creditorum bis zum 10 März a. f. prorogiret worden.

Das Zedlitzer Vorwerk, welches 660 Rthl. reine Pacht getragen, wird Term. Trinitatis 1780 Pachtlos, und soll auf 6 Jahre wieder verlassen werden, wozu Termini licitationis den 3 Januar, 3 Februar, und peremtorie den 2 März 1780 auf dem Ohlauer Rathhause anberaumet worden. Ohlau den 26 Nov. 1779.

Patschkau den 6 December 1779. Magistratus citiret alle und jede unbekannte Creditores des hiesigen Rothgerbers Joseph Weiß, um ihre rechtliche Anforderungen auf den 7ten Januar, 14ten Februar und 3ten März künftigen 1780. Jahres sub pœna præclusionis et perpetui silentii in Curia allhier zu liquidiren und gehörig zu justificiren.

Patschkau den 6 Dec. 1779. Magistratus machet hiermit bekannt, wie das in der Ober-Vorstadt hieselbst belegene Joseph Weißische Haus, Scheuer und Garten den 7 Januar 4ten Februar und 3ten März künftigen 1780. Jahres öffentlich verkaufet werden solle; Kauflustige werden demnach vorgeladen, in gedachten Terminen, besonders aber den 3ten März 1780. als in Termino ultimo in Curia zu erscheinen, ihr Gebot abzulegen, und hat der Meistbietende die Adjudication zu gewärtigen.

Da der hiesig Städtsche Brandtweinurbar und die Bierbrauerey zu Koschibörck, nahe bey der Stadt, vor die darzu gehörige Dörfer und Colonien, auf 3 nach einander folgende Jahre zu verpachten ist; (und zwar entweder in Weynachten c. a. ult. Februarii, oder ult. Maji a. f.) So wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können sich Pachtkustige beym Dominio melden, die Conditiones erfahren, und gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher das beste Licitum thun und 1 Viertel Jahr die Pachtpension anticipando erlegen wird, diese Pacht überlaßen werden soll. Landsberg in Oberschlesien den 15 Nov. 1779.

Wernersdorff im Schweidnitzschen Creiße den 13 Oct. 1779. Von hiesigen Grundherrschaftlichen Gerichtsamte wird der über 30 Jahr abwesende hiesige Unterthan Thomas Luxsch oder deßen etwannige unbekannte Leibeserben ad instantiam der hier befindlichen Collateralen adcitiret, binnen 3 Monathen und zwar peremtorie den 9 Februar 1780 allhier zu erscheinen, und sein in 118 Thl. Schl. 20 sgr. 9 d'. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen; Im Fall seines Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß er nach Maaßgabe des Königl. allerhöchsten Edicts vom 23 Oct. 1763. vor todt, seine etwannige unbekannte Leibes-Erben pro præclusis werden erkläret, und sein Vermögen seinen allhier befindlichen Geschwistern werde zugesprochen werden.

Abraham Benjamin, der bekandte Jüdische Schattenspieler, ist abermal in Breslau ankommen. Seine Künste die er dem Auge der Zuschauer darstellt, sind so künstlich der Natur nachgeahmt, daß man oft getäuscht wird, ob seine Kunst nicht mit der Zauberey eine Verbindung habe; aber es ist natürlich; dieses beweißt seine dabey launigte Beschreibung. Je mehr Liebhaber dieses gegen Bezahlung sehen wollen, desto angenehmer wird es ihm seyn, und die Größe seines Verstandes wird sich sichtbarlich zeigen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.